

Mainz, 23.01.2014

## **Anfrage 1989/2010 zur Sitzung am 03.11.2010**

### **Energieversorgungssicherheit für Mainz (FDP)**

In einem von der FDP-Fraktion initiierten Antrag vom 23. September 2009 hat sich der Stadtrat für schlüssige Planungen ausgesprochen, um die kommunale Energieversorgung am Standort Mainz langfristig zu sichern. Der Fokus der Konzeptionierung sollte unter anderem auf die Wertschöpfung vor Ort, die Versorgungssicherheit und auf die Wirtschaftlichkeit der Energieerzeugung gerichtet sein. Zeitungsberichten zufolge prüft die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) derzeit, inwiefern ein weiteres Gas-Kraftwerk eine sinnvolle Ergänzung zum bereits bestehenden Gas- und Dampfturbinenkraftwerk auf der Ingelheimer Aue im Bereich der Spitzen- und Mittellast sein kann und inwieweit vor allem regenerative Energien kombiniert werden können.

Wir fragen an:

1. Liegen der Verwaltung Informationen vor, zu welchem Zeitpunkt mit Ergebnissen der vorgenannten gutachterlichen Prüfung zu rechnen ist?
2. Welche Form der erneuerbaren Energiegewinnung könnte nach Meinung der Verwaltung eine sinnvolle Ergänzung darstellen?
3. Sind der Verwaltung weitergehende Überlegungen von KMW und der Stadtwerke Mainz AG (SWM) bekannt, um auch im Bereich der Grundlastversorgung und der Auskopplung von Fernwärme und Dampf in benötigtem Umfang Sicherheit zu gewährleisten?
4. Inwiefern kann der Bau eines neuen Gas-Kraftwerkes die Querfinanzierung des städtischen ÖPNV und anderer Projekte stabilisieren?

Christopher Sitte  
FDP-Fraktionsvorsitzender